

Jonas de Bobbio, Vie de Saint Colomban et de ses disciples. Introduction, traduction et notes par Adalbert de Vogüé en collaboration avec Pierre Sangani (Aux sources du monachisme colombien I. Vie Monastique 19) Abbaye de Bellefontaine 1988, 281 S., FF 120. – Es liegt hier die erste vollständige Übersetzung der Vita Columbans und seiner ersten Nachfolger aus der Feder des Jonas von Bobbio vor, präsentiert von einem durch zahlreiche Editionen und Publikationen seit Jahren ausgewiesenen Kenner des frühen Mönchtums. (Ein zweiter Band mit Übersetzungen der beiden Regeln Columbans soll folgen.) Die Übertragung basiert vornehmlich auf der Edition von Krusch (SS rer. Germ., 1905, S. 144–294), bedient sich partiell älterer Teilübersetzungen und ist mit wenigen und nur kurzen Anmerkungen versehen. (Für speziellere Detailkenntnisse wird auf einen begleitenden Aufsatz des Hg. verwiesen: Jonas de Bobbio. Notes sur la Vie de Saint Colomban, *Studia Monastica* 30 [1988].) Der Sinn dieser teilweise neuen, im ganzen aber erstmals vollständigen Übersetzung mag durch den Umstand gerechtfertigt sein, daß diesem Text – ähnlich wie der Vita Antonii, der Vita Martini oder den Viten aus der Feder des Hieronymus – eine Art Leitfunktion für eine spätere, umfangreiche hagiographische Produktion zukam. Der Übersetzung vorangeschickt ist eine detaillierte, fast ausschließlich aus den Quellen gearbeitete, instruktive Einführung, die den Autor der Vita (Jonas als Schriftsteller und Hagiograph; Jonas' Gesamtentwurf der columbanischen Bewegung) sowie den Helden in der Sicht des Autors (Columban als Mönch im monastischen Umfeld; Columban als Prophet und Politiker) zum Gegenstand hat. Für den Spezialisten vielleicht nicht von größter Dringlichkeit, wird diese Übersetzung dennoch im Um- und Vorfeld der Forschung von nicht geringem Nutzen sein.

Georg Jenal

Philippe George, Les Reliques de Stavelot-Malmedy. Nouveaux documents, Malmedy 1989, Art & Histoire, 136 S. mit zahlreichen Abb. – Es handelt sich weitgehend um einen Wiederabdruck zweier Aufsätze aus dem Bulletin de la Commission royale d'histoire 153 (1987) S. 65–108, 127–179 (vgl. DA 44,604), in denen 52 Texte des 9.–18. Jh. aus Stablo, Malmedy und der Stablo unterstehenden Pfarrkirche Lierneux abgedruckt und überwiegend als Faksimiles wiedergegeben werden. Gegenüber der einschlägigen Edition von Halkin/Roland, *Recueil des chartes de l'abbaye de Stavelot-Malmedy*, 2 Bde., Brüssel 1909/30, besteht der Zugewinn an Texten im wesentlichen aus bisher unedierte hochma. Authentiken und aus Protokollen von Reliquienüberprüfungen des 17./18. Jh. Aus den Texten leitet G. Aussagen über die Heiligenverehrung in Stablo und Malmedy ab (S. 9–42), in deren Mittelpunkt die Remaklus-Verehrung in Stablo, die Verehrung der Hl. Quirin und Justus in Malmedy sowie die Auseinandersetzung beider Konvente um Reliquien des Apostels Petrus stehen. Für den Mediävisten nicht uninteressant sind die neuzeitlichen Quellen, die u. a. davon berichten, daß die Remaklus-Reliquien 1698 zur Feier des Friedens von Rijswijk nach dem Pfälzischen Erbfolgekrieg erhalten mußten (S. 100 ff.). – Die Fülle der Namen wird dankenswerterweise durch einen Index erschlossen (S. 114–134). – Das Bändchen läßt voller Interesse auf die von G. angekündigte Darstellung der Reliquienverehrung in der gesamten Diözese Lüttich warten.

Thomas Vogtherr

Egmond en Berne. Twee verhalende historische bronnen uit de middeleeuwen. De Vita Sancti Adalberti Confessoris ingeleid, uitgegeven en vertaald door G. N. M.